

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 38

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Ungeliebte.

Mich armen , armen Jüngling mich !
 Ich lieb' ein Mädchen inniglich ,
 Und möcht' ihm alles seyn auf Erden ,
 Und kann ihm nie nur etwas werden.

Ach , wär' ich nur ein Rosenband !
 Mich würde Lottchens kleine Hand
 Zu hundert süßen Siebensachen
 Mit jeder neuen Mode machen.

Wär' ich ein Weilchen hold und süß,
 Mich pflückte Lottchen ganz gewiß ;
 Ich dürfte , trotz den schönsten Nelken ,
 In seinem Herzen blühen und welken.

Wär' ich ein Fächer nur , ein Ring ,
 Ein Nädelchen noch so gering ,
 Ein Scheerchen nur , ein Spinnerädchen ,
 So wär' ich etwas doch dem Mädchen.

So aber quälet Lottchen mich ;
 Nie will von mir die Spröde sich
 Was Liebes sich erweisen lassen ,
 Und könnte mich darum noch hassen !

Mich armen mich ! Nur ich allein
 Kann Lottchen niemals etwas seyn.
 Ach , daß ich doch auf dieser Erden
 Nur eben muß' ein Jüngling werden !

Auflösung der letzten Charade. Das Eselohr.
 Scharade.

Mein Erstes sieht des Zwenten Schimmer
 Auf eines großen Fürsten Kleid ,
 Sieht auch am Himmel seinen Flimmer ;
 Allein es wird zu keiner Zeit ,
 Wenn es mein Ganzes macht , ihn sehen ,
 Als wenn wir vor dem Spiegel stehen.